Bühlerer Bären-Gebrumm

Nina Panagiotidis-Moskofidou begeht heute ihr 80. Wiegenfest. Die allerbesten Glückwünsche gehen an die Dorfmühle 9.

Mitteilung des Grundbuchamt Bühler

Handänderungen im dritten Quartal 2021

27. Juli: Veräussererin: Immo Segantini AG, Zug; Datum Eigenerwerb: 28. September 2015; Erwerberin: real-p ag, Zug; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 410, Hinterdorf 8; Fläche / Gebäude: 1235 m² Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 502, Garagengebäude Versicherungs-Nr. 838.

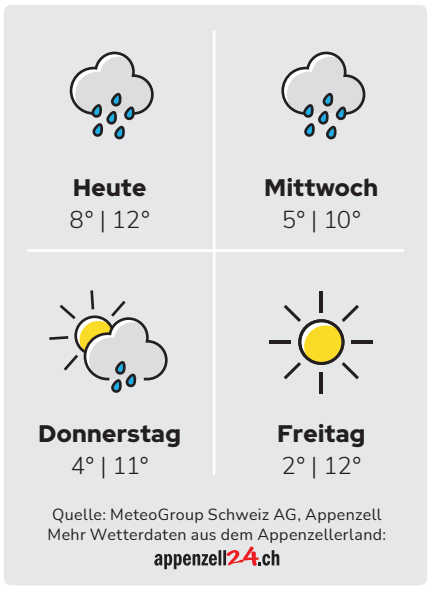
5. August: Veräussererin: Nägeli AG, Gais; Datum Eigenerwerb: 17. Mai 2017 / 31. Mai 2017 / 18. Dezember 2019; Erwerber: Burkhalter Ernst, Bühler; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S1135, Kohli 3; ME-Anteil / Quote: 124/1000 ME an Nr. 158 (Atelier); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M2137, Kohli; ME-Anteil / Quote: 1/42 ME an Nr. 706 (Kurzparkplatz Nr. 40).

13. September: Veräussererin: Ziörjen-von Allmen Hedwig, Zweisimmen; Datum Eigenerwerb: 11. Juli 2018; Erwerber (ME zu je ½): A. Stäger Franz, Sirnach – B. Tobler Erika, Sirnach; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S1111, Eggstrasse 41; ME-Anteil / Quote: 148/1000 ME an Nr. 513 (4½-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S1103, Eggstrasse 39; ME-Anteil / Quote: 5/1000 ME an Nr. 513 (Einzelgarage Nr. 2).

17. September: Veräussererin: Kern-Rohner Elsbeth, Gais; Datum Eigenerwerb: 29. Februar 1984; Erwerber (ME zu je ½): A. Gauch Dominik, St. Gallen – B. Gauch-Fässler Stephanie, St. Gallen; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 479, Mempfel 21; Fläche / Gebäude: 669 m² Boden, Wohnhaus Versicherungs-Nr. 605, Holzschopf Versicherungs-Nr. 696.

24. September: Veräussererin: Pensionskasse Tisca, Bühler; Datum Eigenerwerb: 31. Oktober 1996; Erwerberin: Sousa Mendes Soraya, Bühler; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S1092, Mempfel 45; ME-Anteil / Quote: 54/1000 ME an Nr. 603 (4 ½-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M2032, Mempfel 45; ME-Anteil / Quote: 1/21 ME an Nr. S1100 (Autoabstellplatz Nr. 17).

28. September: Veräussererin: Schmid Marianne, Bühler; Datum Eigenerwerb: 17. März 1987; Erwerber: Widmer Jakob, Niederteufen; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 563, Eggstrasse 23; Fläche / Gebäude: 890 m² Boden, Wohnhaus Versicherungs-Nr. 694.



Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Ornithologischer Verein Gais – dem Rotbach entlang 154 Pflänzchen gesetzt

Ein grünes Hecken-Gemeinschaftswerk

Nach einigen Stunden achtsamen Grabens war die Hecke schon gepflanzt. So richtig sichtbar wird sie dennoch erst in einigen Jahren. Zehn Mitglieder vom Ornithologischen Verein Gais packten mit an.

– Claudia Hutter

Hecken spielen für die Biodiversität des Kulturlandes eine bedeutende Rolle. Sie sind ein wichtiger landschaftlicher Gestaltungs- und Lebensraum, bieten Vögeln und Kleinsäugern Schutz und die Möglichkeit fürs Nisten und Überwintern. Zudem übernehmen sie Vernetzungs- und Korridorfunktionen für Kleintiere und Säuger. Während über längere Zeit Hecken gerodet wurden, ist in den letzten Jahren ihre Bedeutung wieder erkannt worden. Sie werten mit ihrer Form, Blüten- und Farbenpracht die Landschaft auf. Seit den 1970er-Jahren nimmt ihre Ausbreitung wieder zu, dies dank des Einsatzes verschiedener Naturschutz-Organisationen. Zudem erhalten die Landwirte behördlichen Anreiz in Form von finanziellen Beiträgen beim Pflanzen und Pflegen.

Ein Pflänzchen – hier die Mehlbeere – benötigt Achtsamkeit beim Einsetzen.

Hecke in einigen Jahren

Auch der Ornithologische Verein Gais wollte einen gemeinnützigen Beitrag zur Ausweitung der Hecken leisten. Am Samstag fand die Heckenpflanz-Aktion am Rotbach statt, westlich von der Badi Gais, auf dem Gebiet vom Hof Bommes, einem Bio-Betrieb. Der Boden, auf welchem die Hecke wächst, gehört der Gemeinde Gais. Pächter ist Landwirt Walter Langenegger vom Hof Bommes. Andrea Fitze, Landschaftsgärtnerin, Manfred Hutter vom Forstamt Gais und Röbi Nagel vom Ornithologischen Verein Gais, begleiteten die Aktion aus fachlicher Sicht. Es wird noch einige Jahre dauern, bis aus den 154 eingegrabenen Pflänzchen eine grüne und saisonal auch blühende Hecke geworden ist.

Spende von 10 000 Franken

Zehn Personen vom Verein, der rund 60 aktive Mitglieder zählt, nahmen an der mehrstündigen Pflanzaktion teil, darunter auch die Aktuarin Sandra Lutz Hochreutener. «Wir haben sogar eine junge Eiche am Bachufer gesetzt», freut sie sich. Zu den Heckenpflanzen, welche seit Samstag in Gais auf einer Länge von 300 Metern entlang des Rotbachs ein neues Zuhause gefunden haben gehören: Schwarz-, Weiss- und Sanddorn, Heckenrosen, Pfaffenhütchen, Hartriegel, roter und schwarzer Holunder, gewöhnlicher und wolliger Schneeball, Vogelbeere, Mehlbeere, Liguster, Felsenbirne und Faulbaum. Da der Golfclub Gonten eine Spende von 10 000 Franken an den Appenzeller Vogelschutz Kantonalverband AR/AI überwies, konnte der örtliche Verein Projekte einreichen.
Aus diesem Topf wurde die Gaiser Pflanzaktion unter fachlicher Begleitung mitfinanziert. Die jungen Sträucher sind vom Kanton Appenzell Ausserrhoden, Abteilung Natur und Landschaft, bezahlt worden, da dieser ein Interesse daran hegt, dass sich Hecken auf Kantonsgebiet wieder ausbreiten dürfen.

Gemeinsam geht es immer besser. (Bilder: Sandra Lutz Hochreutener)

Ins Kleckelmoos am Samstag

Zur Aufgabe des Vereins wird in Zukunft auch die Pflege der Hecke gehören. Wenn sich Vögel wie etwa der Neuntöter wieder vermehrt in Gais zeigten, hätten die Naturschützer eines ihrer Ziele erreicht. Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Pflege des Biotops Kleckelmoos auf Gemeindeboden. Diese Aktion findet kommenden Samstag, 8. Oktober, ab 9 Uhr statt. Freiwillige Helferinnen und Helfer können gerne daran teilnehmen.

Auskunft erteilt Sandra Lutz Hochreutener unter Telefon 071 793 35 77 oder s.lutz@bluewin.ch

1.-Liga-Frauen des FC Bühler trennen sich vom FC Affoltern am Albis mit einem 2:2

Nur ein Punkt gegen den Aufsteiger

Dass die Frauen des FC Bühler am Sonntag nach sieben Minuten bereits das 1:0 bejubeln durften, hatte mit dem schwungvollen Start der Rotbachfrauen zu tun. Simone Scherrer passte herrlich durch zwei Verteidigerinnen des FC Affoltern hindurch auf Belinda Bischof. Captainne Bischof liess der Zürcher Schlussfrau mit dem gut platzierten Flachschuss keine Abwehrchance.

– Antonio Romano

Bühler war gut im Spiel und hatte mit dem zu zentralen Schuss von Scherrer und dem wuchtigen Schuss ans Aussennetz von Sina Eichrodt zwei weitere Torchancen. Leider ging der rote Faden im Spiel des FC Bühler nach gut 25 Minuten verloren. Zuviel Hektik, ungenügende Kommunikation und auch einige Stockfehler führten dazu, dass das Spiel an Qualität einbüsste. Die Gäste aus Affoltern schienen darauf gewartet zu haben und witterten ihre Chance. Ein erster Schuss in der 37. Minute ging mit Windunterstützung über das Tor. Zwei Minuten später brauchte es das ganze Können von Joëlle Büchler, die der alleine auf sie zulaufenden Stürmerin den Ball aus den Füssen fischte und dafür Szenenapplaus erntete. Dann war Pause.
Auch nach der Pause war es nicht der FCB aus der Startphase. Es reihten sich zu viele Fehler aneinander und das 1:1 in Minute 53, war die logische Konsequenz. Die Stürmerin profitierte von einem individuellen Fehler der FCB-Abwehr und schob den Ball flach ins Tor. Die in rot gekleideten Frauen des FCB gaben – und das ist eine sehr gute Eigenschaft des Teams – nie auf und kämpften sich zurück ins Spiel. Die Genauigkeit im Passspiel liess zwar weiterhin zu wünschen übrig aber der Druck wurde wieder grösser. Nach einem von vielen Eckbällen traf Karin Mösli aus 15 Metern zur 2:1-Führung für Bühler. Kurz darauf reklamierten die Zürcherinnen nach einer Szene im Strafraum des FC Bühler auf Elfmeter. Doch Nadja Losers Tackling war einwandfrei. Sie spielte eindeutig zuerst den Ball. Eine schwierige aber korrekte Entscheidung des jungen Unparteiischen. Die Gäste blieben dran und köpften in der 72. Minute knapp über das Tor. Die 80. Minute war gerade angebrochen als die eben eingewechselte Claudia Ferreira den Ball nicht richtig traf und so genau in den Lauf der gefährlichen Nummer 9 spielte, die flach zum 2:2 traf. Die letzten zehn Minuten versprachen nochmals Spannung. Und Bühler bekam fünf Minuten vor Schluss die grosse Chance zum Match-Winning-Goal. Selina Ramelli wurde nämlich zu ungestüm von hinten angegangen und so hatte der Spielleiter gar keine andere Wahl, als auf den weissen Punkt zu zeigen. Die Zürcher Torfrau ahnte die Ecke und hielt den Schuss von Simone Scherrer. So blieb es bei der, wenn auch aus Bühlerer Sicht schwer zu verdauenden, aber alles in allem leistungsgerechten Punkteteilung.
Nun dürfen sich die Frauen auf das Cup-Highlight am kommenden Samstag freuen. Um 18 Uhr wird das Spiel gegen den Vertreter aus der höchsten Liga, den FC Aarau, angepfiffen. Bühler ist klar der Underdog, möchte dem Favoriten aber das Leben schwer machen und freut sich dabei auf laute und zahlreiche Unterstützung von den Zuschauerrängen.

Karin Mösli zeigte über neunzig Minuten eine leidenschaftliche und vorbildliche Leistung und erzielte das 2:1. (Bild: zVg)

Für Bühler im Einsatz: Joëlle Büchler, Leana Quarella, Betty Grob, Nadja Loser (78. Claudia Ferreira), Ronja Mock, Simone Scherrer, Belinda Bischof (67. Selina Ramelli), Natascha Frei, Désirée Drittenbass (55. Melina Tzikas), Sina Eichrodt (59. Sabrina Ehrbar), Karin Mösli. Kein Einsatz: Lisa Val, Julia Zahner.

Unbestimmt verletzt

E-Biker stürzt bei Abfahrt von Hochalp

(kar) Am Samstag, kurz nach 19 Uhr, fuhren zwei E-Biker von der Hochalp in Richtung Urnäsch hinab. Dabei stürzte der hinterherfahrende E-Biker aus noch ungeklärten Gründen und zog sich unbestimmte Verletzungen zu. Die Rega verbrachte den verletzten 50-jährigen E-Biker ins Kantonsspital St. Gallen.

Gemeindeschreiber von Stein

Fabian Hüni kündigt

(Gk) Fabian Hüni hat sich entschieden, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Nach etwas mehr als zwölf Jahren, davon die letzten sechs Jahre als Gemeindeschreiber, verlässt er die Gemeindeverwaltung Stein per Ende März 2022. Die Stelle wird demnächst zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Für Gais, Bühler und Teufen

Ärztlicher Notfalldienst

Bei Notfällen wenden Sie sich an:
1. Ihren Hausarzt
2. Notfallnummer 0844 55 00 55

Spitex Rotbachtal

Telefon 071 333 22 11
Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. www.spitex-rotbachtal.ch

Rotkreuz-Fahrdienst

Fahrdienst für betagte, kranke und behinderte Menschen. Vermittlung durch die Spitex Rotbachtal.
Telefon 071 333 20 37 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr).
Bitte mindestens zwei Tage im Voraus melden.

Pro Senectute AR – Für das Alter

Beratungsstelle Mittelland,
Landsgemeindeplatz 5, Trogen,
Telefon 071 890 03 82